



PROJEKT- UND TÄTIGKEITSBERICHT

2017

bipolaris

Manie & Depression Selbsthilfevereinigung
Berlin-Brandenburg e. V.

bipolaris-Tätigkeitsbericht 2017

Im Jahr 2017 haben wir unsere erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre im Wesentlichen fortgesetzt. Dazu gehörten u. a.:

- Die Aufklärung über Symptome, Ursachen und Bewältigungsmöglichkeiten von bipolaren Störungen, z. B. durch die Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Interessenvertretung im psychosozialen System
- Beratung von Angehörigen und Betroffenen
- Initiierung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen

Die Höhepunkte unseres Jahres waren sicherlich unsere Veranstaltung zum Welttag der Bipolaren Störung und die Veranstaltung des MUT-LAUF auf dem Tempelhofer Feld.

Entwicklung des Vereins und der Selbsthilfe zur Bipolaren Störung

bipolaris ist als Arbeitskreis von Aktiven aus den Berliner und Brandenburger Selbsthilfegruppen im Jahr 2008 entstanden und hat sich im Jahr 2010 als Verein konstituiert. Die Arbeit der Selbsthilfegruppen ist die Basis unserer Aktivitäten, die meisten Selbsthilfegruppen sind Mitglied bei bipolaris. Dabei sind die Selbsthilfegruppen selbstständig und in keiner Form bipolaris untergeordnet.

Regelmäßig tauschen wir uns über die Situation der Selbsthilfegruppen aus. Wir erreichen in den Gruppen ca. 250 Betroffene und Angehörige.

Im Land Berlin gibt es 10 aktive Gruppen (5 für Betroffene, 1 für Angehörige, 4 für Betroffene und Angehörige) und im Land Brandenburg 5 aktive Gruppen, die sich regelmäßig treffen und offen für neue Mitglieder sind. Besonders erfreulich ist, dass wir 2017 wieder eine neue Angehörigengruppe gründen konnten.

Unsere Mitgliederzahl hat sich 2017 um 8% erhöht. Am Jahresende hatte bipolaris 174 natürliche Mitglieder.

Vorstandsarbeit und weitere bipolaris-Aktive

Auch 2017 traf sich der Kreis der aktiven bipolaris-Mitglieder mindestens einmal im Monat.

Ständige Themen dabei sind:

- Die Situation in den Selbsthilfegruppen
- Eigene Informationsveranstaltungen (Infotag, Infoabende)
- Weitere Veranstaltungen in Kooperation mit bipolaris oder mit bipolaris-Beteiligung
- Bipolar-Beratung
- Aktuelle Projekte und weitere Aktivitäten
- Gremienarbeit
- Informationen aus der Psychiatrie-Landschaft
- Vereinsentwicklung, Organisatorisches und Finanzen

Zur Vorbereitung von Veranstaltungen, Projekten und weiteren Aktivitäten gab es zusätzliche Treffen in Arbeitsgruppen.

Viele Jahre hat Annett Oehlschläger die Finanzverwaltung und viele weitere Aufgaben übernommen, wofür wir ihr nicht genug danken können. Leider ist sie zum Jahreswechsel

2016/2017 aus dem Vorstand ausgeschieden. Christian Lange hat die Funktion des Finanzverwalters übernommen; neue stellvertretende Vorsitzende ist Olivia Kunze.

Jeder Verein lebt von der aktiven Mitarbeit der Vereinsmitglieder. Bei bipolaris gibt es einen Kern von gut einem Dutzend Personen, die regelmäßig aktiv sind und die Arbeit in besonderem Maße tragen. Einige Aktive sind über unsere Veranstaltungen oder über persönliche Ansprache hinzugekommen und bereichern unsere Tätigkeiten.

Zu diesen sehr Aktiven kommen noch einmal ca. 20 Personen, die punktuell, z. B. bei Veranstaltungen, ehrenamtlich unterstützend tätig sind.

Wie schon in den letzten Tätigkeitsberichten beschrieben, ist die Aufrechterhaltung oder gar eine Ausweitung unserer Aktivitäten nicht ohne weitere engagierte Mitglieder machbar. Unser Erfolg ist insofern problematisch, als dass er zu einer Überlastung vieler ehrenamtlich aktiver Mitglieder von bipolaris führt; dies war auch Thema der bipolaris-Klausur 2017. So haben wir uns vorgenommen, 2018 weniger zu machen und bipolaris zu konsolidieren.

Geschäftsstelle

Die Anstellung eines Mitarbeiters im Büro für 50 Stunden im Monat hat sich als große Entlastung insbesondere für den BGB-Vorstand und als Verbesserung der Vereinskommunikation bewährt. So wurde diese Stelle auch für 2017 verlängert. Für 2018 streben wir an, dass aus dem bisherigen Minijob ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis im Umfang von ca. 30 Stunden pro Woche wird.

Wesentliche Aufgaben der Geschäftsstelle sind die Unterstützung der Vereins- und Finanzverwaltung sowie die Pflege des Webauftritts und die Informationsverteilung.

Zahlreiche telefonische und schriftliche Anfragen sind zu beantworten, Materialien zu beschaffen und zu versenden. Termine werden koordiniert und Sitzungen und Veranstaltungen werden vorbereitet.

Für ein halbes Jahr wurden wir im Projektbereich durch eine weitere Mitarbeiterin mit Minijob entlastet.

Büro, Versammlungsraum und Infrastruktur in der Geschäftsstelle ermöglichen uns die komplikationslose Durchführung von Besprechungen.

Die Räumlichkeiten im Tegeler Weg werden durch eine vergünstigte Miete vom Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit subventioniert, wofür wir herzlich danken.

Projekt Information und Beratung zur Bipolaren Störung

Wichtige Teile unserer Arbeit sind die Vermittlung von Informationen, die Aufklärung und die Öffentlichkeitsarbeit.

Neben den schon traditionellen Informationsabenden und -tagen haben wir auch 2017 einen besonderen Schwerpunkt auf weitere Zugangswege und Kommunikationsformen gesetzt. So haben wir kulturelle Beiträge, besonders Filme, genutzt, um über die Bipolare Störung ins Gespräch zu kommen und zu informieren. Mit dem MUT-Lauf haben wir einen Zugang über den Sport zu Betroffenen und Nicht-Betroffenen gefunden.

Unsere Website www.bipolaris.de, sowie unsere Facebook-Seite www.facebook.com/bipolaris trägt mit vielen nützlichen Informationen, Adressen und Terminen zur Information über die Bipolare Störung und die Situation in Berlin und Brandenburg bei. Die sehr gute Pflege der Termine zu den Themen Bipolare Störungen, psychische Erkrankungen und Selbsthilfe macht die Website sehr attraktiv. Im Jahr 2017 wurden viele Anpassungs- und Aktualisierungsaufgaben durchgeführt. Der für 2017 geplante Relaunch unserer Website konnte leider aus Aufwandsgründen nicht stattfinden; jedoch wurde die bestehende Website behutsam weiterentwickelt.

Über die Webseite erhalten wir auch Informations-Anfragen, Newsletter-Bestellungen und Mitgliedsanträge. Angehörige und Betroffene werden auf die Möglichkeiten der Selbsthilfe in unserer Region aufmerksam gemacht. Sie trägt damit zur Mitgliedergewinnung der Selbsthilfegruppen und von bipolaris bei.

Unsere Materialien, wie z. B. der bipolaris-Flyer, eine Bücherliste oder die Krisenpässe werden weiterhin gut nachgefragt, besonders auf den Veranstaltungen.

Wir haben uns entschlossen, Informationsbroschüren von anderen Herausgebern, z. B. von der DGBS und dem Verein „Irre menschlich“ Hamburg, zu erwerben, um diese unseren Mitgliedern und Interessenten bei Bedarf kostenlos zugänglich machen zu können.

Unsere Kontaktdatenbank umfasst inzwischen mehr als 2800 aktuelle Adressen von Einrichtungen, Ärzten, Therapeuten, Angehörigen und Betroffenen hauptsächlich aus der Region. Unsere Newsletter, mit Informationen zur Bipolaren Störung und Hinweisen auf interessante Termine in der Region, hatten somit einen großen Empfängerkreis. Dies trägt zur Bekanntheit von bipolaris im System und zur zunehmenden Einbeziehung der Sicht von Betroffenen und Angehörigen im psychiatrischen Hilfesystem bei.

bipolaris engagiert sich in den Schulprojekten in Berlin und Brandenburg, die zur Aufklärung und Anti-Stigma-Arbeit bzgl. psychischer Erkrankungen in den Schulen beitragen.

Unsere Veranstaltungen und die Mitarbeit oder Präsenz bei weiteren Veranstaltungen tragen sehr zur Information und Aufklärung bei.

bipolaris-Informationsveranstaltungen

Die Verbreitung von Wissen über Bipolare Störungen ist eines unserer Hauptanliegen. Besondere Bedeutung haben dabei die Berliner bipolaris-Informationstage, die inzwischen zu einer Institution geworden sind.

Bipolar Selbsthilfetag

Schon traditionell ist die Durchführung eines Bipolar-Selbsthilfetags in Kooperation mit dem Vivantes Humboldt-Klinikum. Dieser fand am 10.02.2017 zum Thema „Lebensstil und bipolare Erkrankung“ mit ca. 150 Teilnehmern statt.

Wir alle beziehen einen Teil unseres Selbstwertgefühls aus dem, was wir tun. Aber muss das immer ein „Nine-to-five-Job“ sein? Kann es nicht ebenso wichtig sein, einen „geregelten Alltag“ zu haben, in dem ausreichende Erholungszeiten und Lebensfreude eine ebenso große Rolle spielen wie eine sinnvolle Beschäftigung?

Neben Arbeit, Ruhe und Vergnügen beschäftigten uns Fragen wie der Umgang mit Krankheitsphasen im Rahmen des Berufslebens – Berentung, Rehabilitation, Wiedereinstieg und vieles mehr.



3. Welttag der Bipolaren Störung – Film und Podiumsdiskussion

Ca. 250 Besucherinnen fanden sich am 30. März im City Kino Wedding ein, um gemeinsam den Film „Winterreise“ von Hans Steinbichler zu schauen und anschließend über den Film und Bipolare Störungen zu diskutieren.

„Winterreise“ ist ein packendes Psychodrama. Franz Brenninger (brillant von Josef Bierbichler dargestellt) ist Chef eines Eisenwarenhandels und erfolgreich: verheiratet, 2 Kinder, hübsches Einfamilienhaus. Die Fassade bröckelt, als er sich auf ein fadenscheiniges Geschäft einlässt. Wild entschlossen reist er nach Nigeria, um sein Geld zurückzuholen. Langsam wird ihm klar, dass er nicht zurückkehren will. An der anschließenden Podiumsdiskussion nahmen Ärzte, Psychologen, Betroffene und Angehörige teil.

Triologischer Abend „Arbeit und Rehabilitation für junge Menschen“

Wo und wie werde ich jemals arbeiten können? Welche Hilfsmöglichkeiten gibt es? Diese Fragen stellen sich Menschen mit schweren psychischen Krisen in besonderem Maße. Beim triologischen Abend „Arbeit und Rehabilitation für junge Menschen“ am 27. März wurden verschiedene Angebote der Beschäftigung für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischer Erkrankung vorgestellt. Es handelte sich um eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit.

Neue Ziele finden – 15. bipolaris Informationstag



Plötzlich ist alles ganz anders... psychische Krisen, Manien und Depressionen können alle Lebenspläne über den Haufen werfen. Alle Bereiche sind betroffen: Arbeit, Wohnen, Beziehungen - Ängste und Zweifel nagen. Was kann ich überhaupt noch?

Auf dem 15. bipolaris-Informationstag „Neue Ziele Finden“ am 7.10.2017 berichteten Menschen, wie es für sie weiterging. Wir hörten von ermutigenden Beispielen. Experten stellten Unterstützungsangebote vor. Er war mit über 120 Teilnehmer*innen sehr gut besucht. Viele Betroffene sowie Therapeut*innen informierten über

ihre Strategien zum Umgang mit Bipolaren Störungen und traten in einen regen Austausch mit dem Publikum.

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störung

Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen ist ein alljährlicher Höhepunkt sowohl in der Forschung über Bipolare Störungen als auch im dialogischen Austausch über Strategien zum Umgang mit Bipolaren Störungen. Regelmäßig bringen sich Aktive von bipolaris mit Vorträgen und Workshops ein.

An der Jahrestagung 2017 in München konnten 19 Mitglieder teilnehmen, weil wir entsprechende Fördergelder eingeworben hatten. Ein großer Teil davon hätte sonst aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen können.

Weitere Veranstaltungen

Die Teilnahme von bipolaris an weiteren Veranstaltungen dient einerseits dazu, um über die Bipolare Störung aufzuklären und andererseits der Interessenvertretung.

An ca. einem Dutzend Tagungen im psychosozialen Bereich waren wir durch Stände oder Vorträge präsent, beispielsweise bei den Jahrestagungen der DGPPN und der Aktion Psychisch Kranker.

Berliner Bipolar Roadshow



Am 10. Oktober, dem Internationalen Tag der Seelischen Gesundheit, veranstalteten wir als lokaler Organisator die Berliner Bipolar Roadshow in der Passionskirche in Berlin-Kreuzberg.

Als Höhepunkt der Berliner Woche für seelische Gesundheit haben vier hochrangige Künstler*innen ein musikalisches und literarisches Programm ausgearbeitet, in dem sie sich mit Manien, Depressionen und anderen psychischen Krisen auseinandersetzen.

Martin Kolbe, der international bekannte Gitarrist und Sänger, präsentierte Songs from the Inside.

Sebastian Schlösser ist nicht nur ein bekannter Hamburger Theaterregisseur, sondern hat auch mit seinem Buch Lieber Matz, dein Papa hat ´ne Meise einen großen Erfolg.

Die Londoner Sängerin Emily Maguire gewann mit ihren tiefen, zum Nachdenken anregenden Texten, ihrer ausdrucksstarken Stimme und ihrer Bühnenpräsenz weltweit Freunde und Fans. Sie präsentierte ihr neues Album A Bit of Blue zusammen mit dem Bassisten Christian Dunham.

Im Rahmenprogramm vermittelte Prof. Stamm grundlegende Fakten zur Bipolaren Störung. Uwe Wegener stellte Selbsthilfemöglichkeiten vor.

Mit der Bipolar Roadshow ist es uns gelungen, über 100 Menschen das Thema Bipolare Störung nahezubringen, die sich damit bisher noch nicht oder nur wenig auseinandergesetzt haben.

Der nicht unerhebliche Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung der Informationsveranstaltungen wurde durch bipolaris-Mitglieder erbracht (Planung, Flyer-Erstellung und Versand, Kontaktpflege, technische Durchführung, Catering, Moderation usw.). Finanziert wurde die Durchführung größtenteils durch die projektgebundene Krankenkassenförderung. Räume wurden uns kostenlos von Vivantes überlassen bzw. kostengünstig vom ABSV überlassen.

Bipolar – Beratung

Seit Mitte 2013 bieten wir eine eigene unabhängige, kostenlose und auf Wunsch anonyme Beratung für Betroffene und Angehörige an. 2017 haben wir ca. 80 Beratungsgespräche durchgeführt.

Als Berater waren Anfang 2017 sieben Betroffene tätig, die gleichzeitig auch bei bipolaris aktiv sind. Alle haben an einer Fortbildung in personenzentrierter Beratung nach Rogers teilgenommen, vier davon haben eine EX-IN-Ausbildung zum Genesungsbegleiter. Dank der Förderung durch die Krankenkassen und nach einem Beschluss der Mitgliederversammlung konnten wir allen Beratern ein Honorar für ihre Tätigkeit zahlen. Ebenso erhielt der jeweilige Koordinator für die zeitaufwändige Koordination der Beratungen ein Honorar.

2017 haben wir eine 4-tägige Schulung zur Beratung, insbesondere personenzentrierte Beratung nach Rogers, durchgeführt. Erfahrene Berater*innen konnten ihre Kenntnisse auffrischen und vertiefen. Neue Berater*innen wurden erstmals geschult. So konnten wir unser Beratungsteam wieder auf 10 Personen aufstocken.

Gemeinsam mit dem Verein *exPEERienced – erfahren mit seelischen Krisen e. V.* haben wir im Rahmen des BMAS-Projektes „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ ein Konzept für einen Beratungsort mit 3 Vollzeitstellen entwickelt. Der Antrag soll Anfang 2018 beschieden werden; Träger wäre gegebenenfalls *exPEERienced e. V.*



MUT-LAUF

Ein weiterer Höhepunkt war der Berliner MUT-Lauf. 2017 war bipolaris alleiniger Veranstalter.

Der MUT-LAUF ist ein Lauf-Event mit dem Ziel, über seelische Erkrankungen zu informieren und zur Entstigmatisierung von seelischen Erkrankungen beizutragen und die Selbsthilfe Betroffener zu stärken.

Das Event setzte sich aus zwei Bestandteilen zusammen:

1. Lauf auf dem Tempelhofer Feld – professionell organisiert durch eine Lauf-Agentur
2. Markt der seelischen Gesundheit – rund um den Start/Zielbereich der Strecke

Im August 2017 fand der MUT-LAUF zum zweiten Mal in Berlin auf dem Tempelhofer Feld statt. Mit dabei waren Menschen mit und ohne seelischen oder körperlichen Beeinträchtigungen. Rund 550 Hauptstädter*Innen kamen zusammen, um an der Laufveranstaltung teilzunehmen. Das Laufkonzept lautete „All you can run“ – in der Zeit zwischen 18:30 Uhr und 20:30 Uhr konnten so viele 2-km-Runden gelaufen werden, wie die einzelnen Teilnehmer*innen wollten.

Im Rahmen des Marktes für seelische Gesundheit informierten über 40 Akteure der Szene aus allen Stadtteilen Berlins. Vertreten waren neben Selbsthilfeorganisationen u. a. die Kliniken der Charité, Vivantes und Alexianer, Vereine wie Freunde fürs Leben e. V. sowie Institutionen wie die Deutsche Rentenversicherung, der Berliner Krisendienst und soziale Träger wie USE gGmbH, VIA gGmbH, die über ihre Angebote informierten und zur persönlichen Beratung zur Verfügung standen. Ergänzt wurde der Markt durch Live-Musik, Snack-Möglichkeiten und verschiedene Aktionen für Kinder.

Berichte zum Mut-Lauf erschienen in Berliner Zeitungen. Prominente wie z. B. Eckart von Hirschhausen und Hajo Schumacher machten in den sozialen Medien auf das Ereignis aufmerksam. Besonders wertvoll waren die Berichte in verschiedenen Blogs.



Mit einer 24-seitigen Broschüre wurde die Veranstaltung gut dokumentiert. Ein 90-sekündiger Film dient sowohl der Dokumentation als auch der Werbung für den nächsten Markt und Lauf für seelische Gesundheit. Diese werden 2018 unter dem Titel DER LAUF und DER MARKT für seelische Gesundheit wieder auf dem Tempelhofer Feld stattfinden.

Fortbildung für ehrenamtlich Mitarbeitende sowie weitere Betroffene und Angehörige

Vom 7. bis 9. September 2017 fand die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen (DGBS) in München statt. Das Motto lautete „Bipolar im 21. Jahrhundert - Forschung und Therapie in Zeiten des Dialogs“. Während dieser Tagung gab es wieder vielfältige Informationen von Ärzten, Therapeuten, Wissenschaftlern, Betroffenen und Angehörigen zur Bipolaren Störung. Diese ermöglichen einen besseren Umgang mit der Erkrankung und ihren Folgen.

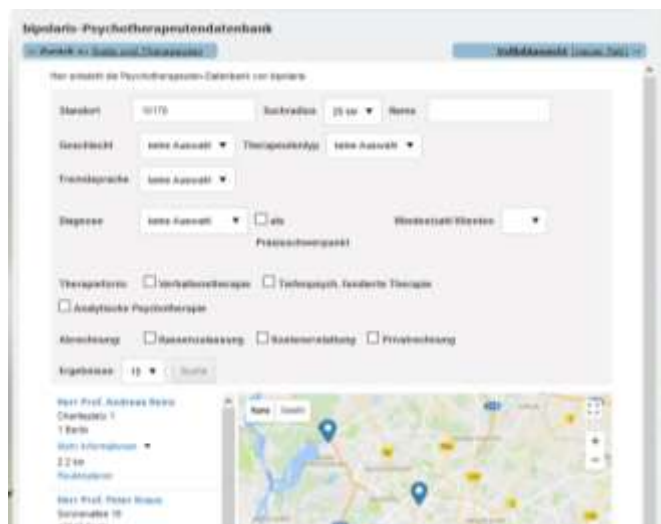
Insgesamt 19 Betroffenen, Mitglieder von Selbsthilfegruppen oder bipolaris, wurde es mit der Förderung ermöglicht, an der Tagung teilzunehmen. Bezuschusst wurden Fahrtkosten, Unterkunft und Tagungsteilnahme; der durchschnittliche Zuschuss betrug 299,56 € pro Teilnehmendem. Durch Fahrgemeinschaften, Gruppenfahrkarten und frühzeitige Buchungen konnten die Fahrt- und Unterkunftskosten niedrig gehalten werden.

Zu den Aufgaben unseres Mitarbeiters in der Geschäftsstelle gehört die Beratung von Menschen mit Bipolaren Störungen. Durch die Ex-In-Weiterbildung (www.ex-in.de) wird er für diese Aufgabe besonders qualifiziert. Er besucht den im Mai gestarteten Ex-IN Kurs in Berlin, der im April 2018 enden wird.

Therapeutendatenbank

Die Frage, wo finde ich einen Psychotherapeuten, der sich mit der Therapie Bipolarer Störungen und / oder anderer schwerwiegender Störungsbilder befasst, wird immer wieder an uns herangetragen. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit anderen Berliner Selbsthilfeorganisationen im Jahr 2014 eine Umfrage bei den psychotherapeutisch Tätigen in Berlin zu ihren Behandlungsmöglichkeiten von BS und weiteren schwerwiegenden psychischen Störungen durchgeführt. Diese Umfrage ging an alle 2053 niedergelassenen ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten im Land Berlin (über den Adressenverteiler der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin).

2017 wurde durch einen externen Softwareentwickler eine Web-Oberfläche realisiert, die es Menschen, welche eine Therapie suchen, ermöglicht, selbst den / die geeigneten Therapeuten zu finden. Es handelt sich um eine Standort-basierte Suche. Ausgehend von einem Standort werden sowohl auf einer Karte als auch in einer Liste alle Therapeut*innen angezeigt, die bestimmten Kriterien genügen. Dies können z. B. die behandelten Patient*innen für ein bestimmtes Krankheitsbild sein. Auch Geschlecht, Therapieform, Abrechnungsmöglichkeiten oder Fremdsprachenkenntnisse sind mögliche Suchkriterien.



Eine Psychotherapeuten-Suche kann später aus dem Web über die Seite <https://www.bipolaris.de/psychiatrische-adressen> erfolgen.

Die schon 2017 angestrebte Aktualisierung der Datenbank und Erweiterung auf Brandenburg soll 2018 erfolgen.

Interessenvertretung & Kooperation

bipolaris hat einen Sitz im Beirat der „Psychiatrie-Initiative Berlin-Brandenburg“, vertritt dort die Interessen von Menschen mit psychischen Störungen und setzt sich für eine verbesserte integrierte Versorgung ein.

In der Überörtlichen Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft, in Klinikbeiräten und psychiatrischen Gremien auf Bezirksebene vertritt bipolaris die Interessen von Menschen mit psychischen Störungen. Wir stehen im Austausch mit anderen Selbsthilfeorganisationen im Bereich der seelischen Gesundheit.

Uwe Wegener ist Mitglied im Landesbeirat für psychische Gesundheit.

bipolaris ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin e. V. und der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V. und hat sich der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ von Transparency International Deutschland e. V. angeschlossen.

InklusionNetzwerkNeukölln



Gemeinsam mit dem Unionhilfswerk und dem Nachbarschaftsheim Neukölln initiierte bipolaris das Neuköllner Inklusionsprojekt INN. Nach einer Vorphase im Jahr 2015 ist das Projekt im April 2016 in seine Hauptphase eingetreten und wird bis 2018 laufen. Dieses von der Aktion Mensch geförderte Modellprojekt soll insbesondere die Barrieren für Menschen mit Psychischen Beeinträchtigungen im Teilhabebereich „Freizeit“ erkunden und verkleinern.

bipolaris ist maßgeblich an der Vorbereitung, Steuerung und Durchführung des Projekts beteiligt gewesen.

Finanzen

Das Finanzamt für Körperschaften Berlin hat unsere Körperschaftsteuererklärungen für die Jahre 2014-2016 anerkannt und mit Freistellungsbescheid vom 21.07.2017 bis 2019 verlängert. Damit ist unsere Gemeinnützigkeit bestätigt worden.

2017 erreichten unsere Einnahmen und Ausgaben zum ersten Mal fast 100.000 €. Einnahmen und Ausgaben hielten sich einigermaßen die Waage, dabei wurden in ausreichendem Maße freie Rücklagen und Rücklagen für 2018 gebildet.

Unsere Mitgliedsbeiträge und Spenden von Einzelpersonen sowie Teilnahmegebühren machen ca. 15 % unserer Gesamteinnahmen aus.

Ca. 8% unserer Einnahmen bestehen aus Förderungen der Bad Laer-Stiftung bzw. dem Paritätischen Gesundheitsverband sowie geldwerter Leistung der Alexianer Stiftung.

Den größten Anteil unserer Mittel erhalten wir über die Selbsthilfeförderung der Krankenkassen nach §20c SGB V.

Folgende Krankenkassen haben uns pauschal bzw. unsere Projekte in Berlin und Brandenburg gefördert, entweder direkt oder über die „GKV Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe im Land Berlin“:

- AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
- Barmer
- BIG direkt gesund
- BKK Landesverband Mitte
- DAK Gesundheit
- IKK Brandenburg und Berlin
- KKH – Kaufmännische Krankenkasse
- Knappschaft
- Knappschaft Bahn See
- Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
- Techniker Krankenkasse
- Verband der Ersatzkassen e.V.

Unterstützung durch die Vergabe von kostenlosen bzw. verbilligten Räumen erhielten wir von der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH und der PIBB.

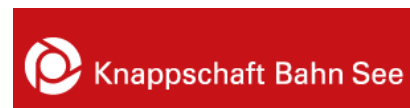
Speziell für den MUT-LAUF haben wir Spenden auch von einigen Kliniken, psychosozialen Trägern und weiteren Institutionen erhalten.

Eine Kooperation mit oder eine Unterstützung durch Pharmaunternehmen, Medizinproduktehersteller sowie (E-)Tabakprodukt-, Alkohol- und Glücksspielindustrie widerspräche den Prinzipien von bipolaris und ist natürlich auch 2017 nicht erfolgt.

Weitere Einzelheiten können der Einnahmen-Überschuss-Rechnung für 2017 entnommen werden. Als Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft veröffentlichen wir die Einnahmen-Überschuss-Rechnung sowie weitere Details auch auf unserer Website.

Allen unseren Mitgliedern, Spendern und Förderern gebührt an dieser Stelle herzlicher Dank. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Wir danken allen Sponsoren und Unterstützern 2017!



Vivantes Humboldt-Klinikum und Klinikum Spandau
Departments für seelische Gesundheit & Zentrum für
Seelische Frauengesundheit



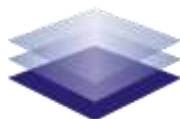
bipolaris

bipolaris e. V.
Tegeler Weg 4
10589 Berlin

Tel.: (030) 91 70 80 02
Fax: (030) 89 37 22 61
bipolaris@bipolaris.de
www.bipolaris.de



Mitglied der
LV **Selbsthilfe** Berlin



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Vereinsregistergericht Berlin-Charlottenburg VR 29694 B – Steuernummer: 27 / 661 / 64074
Mit Bescheid zuletzt vom 21.07.2017 des Finanzamtes Berlin für Körperschaften I als gemeinnützig anerkannt;
Kontonummer: 1168700 bei der Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 100 205 00;
IBAN: DE 44 100 205 00 000 11 68 700; BIC: BFSWDE33BER; Gläubiger-ID DE34ZZZ00000185403
Vertretungsberechtigter Vorstand: Uwe Wegener (Vorsitzender), Christian Lange, Olivia Kunze